

4. ~~02.~~ März 2009

Beschlussantrag

der SVP-Fraktion

Die Geschäftsprüfungskommission des Gemeinderats wird beauftragt, die durch Medienberichte publik gewordenen Vorkommnisse um mutmassliche Übergriffe von Pflegepersonen an Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegezentrums Entlisberg parallel zu den strafrechtlichen Abklärungen zu untersuchen und dem Gemeinderat Bericht zu erstatten.

Gemäss Mitteilung der Staatsanwaltschaft IV des Kantons Zürich und der Kantonspolizei werden die Pflegepersonen beschuldigt, Heimbewohnerinnen und -bewohner nackt gefilmt und bestohlen zu haben. Ausserdem soll es zu Tätlichkeiten gekommen sein.

Im speziellen hat die GPK die Arbeitsabläufe, die Kommunikation und die Kontrollsysteme im Pflegezentrum Entlisberg – wie auch die übergeordneten Kontrollmassnahmen – einer genaueren Betrachtung zu unterziehen und allenfalls Antrag zu stellen, damit solche Vorkommnisse in Zukunft früher erkannt und wirkungsvoller verhindert werden können. Zudem sind die Anforderungsprofile und die Auswahlkriterien für Pflegepersonen zu überprüfen und allenfalls anzupassen.

Begründung:

Die Empörung ist gross, dass sich solche Vorkommnisse im sehr sensiblen Bereich der Pflege von dementen und hilfsbedürftigen Menschen ereignen. Die in diesem Bereich tätigen staatlichen Institutionen, die in der Stadt Zürich grundsätzlich gute Arbeit leisten, müssen an ihre Mitarbeitenden wie auch an Organisation und Abläufe höchste Anforderungen stellen im Dienst an betagten Menschen. Nach den jetzigen Vorfällen im Entlisberg muss auf allen Ebenen alles unternommen werden, dass eine solche Menschen unwürdige Behandlung von alten Menschen unterbleibt und das angekratzte Vertrauen in der Bevölkerung, bei Heimbewohnerinnen und -bewohnern, bei Angehörigen und beim Pflegepersonal wieder hergestellt und vor allem erhalten werden kann.

